

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter!

Es hat nun schon Tradition, dass ich Sie im Februar über einige wesentliche Ergebnisse und Vorhaben im Rahmen von Q-hum informiere:

Mittel- und langfristiges Ziel von Q-hum ist es, die **Eigenverantwortlichkeit** aller im humanberuflichen Schulwesen Tätigen zu stärken. Dafür braucht es auch eine kontinuierliche und transparente Informationskultur. Die Schulprogramme, Landesqualitätsberichte und der Bundesqualitätsbericht spielen dabei eine wichtige Rolle. Je nach Zielgruppe variiert der Zweck des Programms / Berichts zwischen Selbstvergewisserung und Planungsgrundlage, Information und Rechenschaftslegung. Wichtig ist jedenfalls, dass alle am Qualitätsprozess der Schule Beteiligten die Gelegenheit bekommen, die Berichte der eigenen und der anderen Ebenen zu lesen.

- § **3. Bundesqualitätsbericht** der Abt. II/4: Ausgehend von den Landesqualitätsberichten und von Gesprächen mit der Schulaufsicht wurde der nun vorliegende dritte humanberufliche Bundesqualitätsbericht erstellt. Wir haben uns bemüht, den eigentlichen Bericht kurz und prägnant zu halten und Detailinformationen im Anhang anzusiedeln. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass das Bundesthema Individualisierung so breite Zustimmung findet. Mit diesem Thema sind wir beim Kern von Schule, beim Lernen und Lehren, angelangt, und das soll auch für die nächsten Jahre so bleiben. Die gesetzten Maßnahmen brauchen Zeit, um ihre Wirkung am Standort entfalten zu können. Ein gebundenes Exemplar des Berichts erhalten Sie in Kürze. Die elektronische Version finden Sie als Beilage und auch auf www.hum.at unter Qualität/Dokumente. Ich lade Sie herzlich ein, zumindest „einen Blick hineinzuworfen“ und den Bericht Ihrem Lehrerkollegium zur Kenntnis zu bringen.
- § Vorschau: Das **Handbuch „Qualität in Unterricht und Management“**, kurz Q-hum Buch, wurde überarbeitet und um einige Aspekte der Qualitätsarbeit erweitert. So wurde die Neufassung beispielsweise um das Kapitel Kommunikation, um Informationen zum Supportprozess „Personalentwicklung“ und zu den Länder-Round-Tables sowie um eine Zeitleiste erweitert. Bei diesem „Relaunch“ haben vor allem die LQPMs einen wesentlichen Beitrag geleistet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung! Das Handbuch wird demnächst auf www.hum.at verfügbar sein. Die **Zeitleiste** finden Sie in der Beilage und auf www.hum.at, sie enthält die wichtigsten Eckpunkte im Q-hum-Jahr und bietet den Schulen auch die Möglichkeit, sie mit eigenen Terminen zu ergänzen.
- § **Ressourcen**: Die **Reisekosten für bundesweite Veranstaltungen** der **LQPM** werden ab sofort zentral finanziert. Dem Landes/Stadtschulrat wird für die bundesweiten Reise-tätigkeiten aller LQPMs ein Budgettopf zur Verfügung gestellt.
- § **Evaluation**: 2009 ist für Hum der Erhebungsraster **„Fort- und Weiterbildung – Weiterentwicklung der pädagogischen, fachlichen und administrativen Kompetenz“ verpflichtend** vorgesehen. Die Nutzung des Fragebogens „Individualisierung“ für SchülerInnen und LehrerInnen sowie des Erhebungsrasters „Individualisierung – Schulleitung“ ist **freiwillig**. Diese Instrumente sind auf der qibb-Plattform dennoch als „bundesweite Schwerpunkte“ markiert, um bundesweite Vergleichsdaten erzeugen zu können.

Erhebungszeitraum:

- für die Fragebögen (SchülerInnen, LehrerInnen) vom **1. bis 31. März 2009**
- für den Erhebungsraster bis zum Stichtag **30. September 2009**
- für Individualfeedback **nicht begrenzt** (keine Einschränkung des Zeitraumes)

- § Vorschau: „**Qualitätstagung**“ vom **1. - 3. Dezember 2009** im Kultur- und Kongresszentrum in St. Johann/Pongau. An dieser Tagung sollen alle Schulleiterinnen und -leiter der humanberuflichen und der höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen mit jeweils einem/einer SQPM, alle LQPM und alle LSI, sowie die FachinspektorInnen für Ernährungswirtschaft teilnehmen.

Um die Organisation im Vorfeld zu erleichtern, werden die Schulleitungen gebeten, den Namen und die Mailadresse ihres/ihrer SQPM **bis Ende Mai** bei Eva Eisenhut (eva.eisenhut@bmukk.gv.at) bzw. Dorith Wurm (dorith.wurm@bmukk.gv.at) zu melden. Die Zimmer sind vorreserviert, die Liste mit den entsprechenden Hotels wird Ihnen von der Schulaufsicht bzw. von den LQPM in Kürze übermittelt.

Wir möchten bei dieser Tagung auch das breite Spektrum der individuellen Fähigkeiten der TeilnehmerInnen unter dem Motto „Jeder ist/hat/kann etwas Besonderes“ nutzen; daher ersuchen wir die Schulleitungen und ihre/ihren SQPM „**Talente**“ (entweder der Schulleitung selbst oder des/der SQPM) bis **spätestens 20. März 2009** an Eva Eisenhut bzw. Dorith Wurm bekannt zu geben. **Die „Talente“ können, müssen aber keineswegs mit Schule zu tun haben – der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt!**

- § Vorschau **Termine:** (Nähere Infos entnehmen Sie der Beilage)
- | | |
|--|-----------------|
| Führungskräfteworkshop für SchulleiterInnen | 3.-5.11.2009 |
| | 9.-11.2.2010 |
| | (Raum Salzburg) |
| PE - Workshop (FachvorständInnen, AdministratorInnen, ARGE-LeiterInnen, etc.) | 17.-19.11.2009 |
| | (Raum Salzburg) |

Ich konnte aus den Landesberichten wieder das breite Spektrum der gesetzten Ziele und Maßnahmen im Rahmen der Qualitätsarbeit entnehmen. Für diesen Einsatz bedanke ich mich bei Ihnen und den Lehrerinnen und Lehrern herzlich und wünsche Ihnen und uns das richtige Augenmaß für eine eigenverantwortliche, kontinuierliche Weiterentwicklung der humanberuflichen Schulen.

Mit freundlichen Grüßen



Beilagen